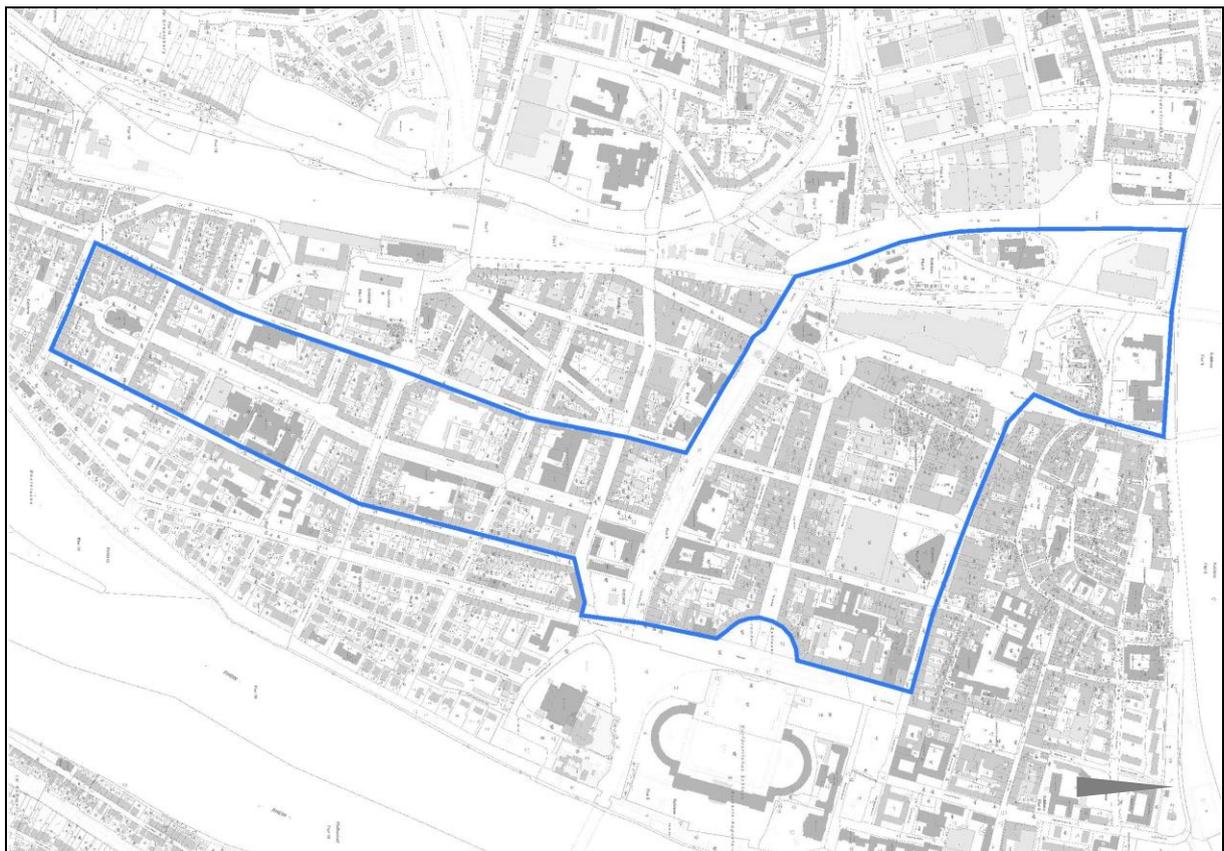


Steckbrief

Fördergebiet	Aktive Innenstadt Koblenz
Gebietsgröße	66 ha
Förderprogramm	Aktive Stadtzentren (STZ)
Förderzeitraum	2009 bis voraussichtlich 2025, Innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Gesamtmaßnahme muss die Schlussabrechnung erfolgen
Beteiligte	Stadtverwaltung Koblenz (Baudezernat)
Fördergrundlage	Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEK) Aktive Innenstadt Koblenz, Dezember 2010; Fortschreibung SEK Aktive Innenstadt Koblenz, Mai 2016



Problemstellungen und Anlass

Die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten sowie des Einzelhandelsgebietes in Mülheim-Kärlich hat in der Vergangenheit zur Verlagerung von Wohnen und Gewerbe ins Umland geführt und dem Koblenzer Einzelhandel Kaufkraftverluste beschert. Eine wichtige Konstante im Veränderungsprozess war und ist dagegen der überregionale Bekanntheitsgrad von Koblenz, der sich maßgeblich über das Deutsche Eck definiert und Koblenz zu einer nach wie vor bedeutenden Destination vor allem für Tagestouristen macht.

Mit vielfältigen Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Erneuerung, allen voran die Sanierung der Altstadt, hat die Stadt Koblenz auf die vorgenannten Veränderungsprozesse reagiert. Die Stabilisierung und Verbesserung der städtischen Kernfunktionen sowie die städtebaulich-gestalterische Erneuerung gehören jedoch auch nach den durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der BUGA 2011 weiterhin zu den Hauptaufgaben einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Wesentliche im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept dargestellte Handlungserfordernisse konnten in den letzten Jahren umgesetzt werden.

Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Der Innenstadtbereich soll mit dem Förderprogramm nachhaltig in seiner Funktion als Stadtzentrum gesichert und gestärkt werden. Hierfür gilt es die öffentlichen Räume aufzuwerten und zu vernetzen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde der Fokus insbesondere auf die städtebauliche Aufwertung, Entwicklung und Verbesserung der öffentlichen Räume und Straßen im Umfeld des Zentralplatzes sowie im Bereich der Südallee unter Berücksichtigung der neuen Bedürfnisse gelegt. Hier gilt es die Verkehre neu zu ordnen, die noch vorhandenen Lücken in der städtebaulichen Gestaltung zu schließen, fehlende Wegeverbindungen herzustellen sowie Aufenthaltsbereiche zu schaffen.

Städtebaufördermittel

Mit den Förderbescheiden aus den Jahren 2009 – 2018 wurden bisher für dieses Gebiet insgesamt Fördermittel in der Höhe von rd. 2,6 Mio. € zzgl. des kommunalen Eigenanteils bewilligt. Von dieser bewilligten Fördersumme konnten bislang rd. 1,3 Mio. € für durchgeführte Maßnahmen im Gebiet beim Fördergeber abgerufen werden.

Die Förderquote der Bewilligungsbescheide aus den Jahren 2009 und 2013 lag bei 75% und ab 2014 bei 90% der zuwendungsfähigen Kosten.

Umsetzungsstand der Einzelmaßnahmen

Neuordnung und Ausbau von Straßen und Plätzen

- Löhrstraße/Löhr Rondel

Mit der gestalterischen Aufwertung der Löhrstraße und des Löhr Rondells konnte der Einzelhandel und somit die Haupteinkaufsstraße in der Innenstadt funktionsfähig ge-

halten werden. Im Zusammenhang mit dem neuen Bahnhaltdepunkt wurde mit dem Löhrrondell gleichzeitig eine Lenkung der Verkehrsströme erreicht.

Stand: Fertiggestellt

- Clemensstraße

Ausbau und Neugestaltung der Clemensstraße im Bereich zwischen der Casinostraße und Neustadt. Das Ziel für den Ausbau dieses Teilbereiches der Clemensstraße war es unter anderem die Fußwegebeziehung in Richtung Rhein zu stärken und aufzuwerten. Durch eine Neuordnung des Straßenraumes von der früheren fahrzeugorientierten zu einer fußgängerfreundlichen Gestaltung wurde der gestalterische Lückenschluss der neugestalteten Bereiche rund um den Zentralplatz und der Neustadt erreicht.

Stand: Fertiggestellt

- Altlöhrtor/ "Richard-Wilke-Platz"

Ausbau und Neugestaltung des Bereiches zwischen den neugestalteten Bereichen des Sanierungsgebietes Zentralplatz und der Löhrstraße mit dem neuen Richard-Wilke-Platz als Fußgängerzone. Durch die Verschiebung/Erweiterung des zentralen Versorgungsbereiches in Richtung Zentralplatz galt es die fußläufige Verbindung sicherzustellen und attraktiv zu gestalten.

Stand: Fertiggestellt

- Südallee (Haushaltsprojekte: P611051, P611056)

Die Südallee soll als wesentliche Nord-Süd-Achse vom Stadtzentrum bis in die südliche Vorstadt für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer attraktiv gestaltet und nachhaltig als Fuß- und Fahrradachse gesichert werden. Die Südallee soll insgesamt zu einem multifunktionalen Stadtraum entwickelt werden, der nicht nur der Erschließung, sondern insbesondere auch dem Aufenthalt, und der Begegnung dient. Der Ausbau ist in 4 Bauabschnitten vorgesehen.

Stand: In 2018 wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Das prämierte Büro erhielt zu Beginn 2019 den Auftrag auf Grundlage des Wettbewerbsentwurfes die Entwurfsplanung zu erarbeiten. Diese wurde am 12.11.2019 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität vorgestellt. Auf Grundlage der Entwurfsplanung erfolgt die förderrechtliche Abstimmung. Der Bau des 1. Bauabschnitts ist für 2021 geplant.